

Die zwei anderen Göttinnen sind ähnlich bekleidet, aber leider sehr zerstört. Ebenso bei *b* ein knieender gepanzerter Mann.

Bei *a'* und *a''* waren ähnliche Göttinnen wie bei *a*. Bei *c* sieht man die nackten Füße eines sonst zerstörten, nur mit einem Lententuche bekleideten Mannes und seine R. mit einem Räuchergefäß.

Zwischen *a''* und *c* sind die Reste von vier gepanzerten Stiftern, welche nach dem Eingang zugewendet sind, Fig. 12, 13. Die vorderste Figur, welche eine Räucherlampe<sup>1)</sup> trägt, ist fast völlig zerstört. Besser erhalten



Fig. 14.  
Mönch gegenüber Fig. 9, 10.



Fig. 15.



Fig. 16.



Fig. 17.



Fig. 18.



Fig. 19.



Fig. 20.

ist die zweite Figur, obwohl auch hier das Gesicht vernichtet ist. Der Kopf war von einer Aureole umgeben, welche die Persönlichkeit als den Fürsten des Landes bezeichnet. Die Aureole ist innen weiß, dann folgt nach außen ein mattroter Streifen, dann ein glatter, mattbrauner, ein mattroter mit Scheibenornament, ein glatter mattbrauner und mattroter Spitze mit ebensolchen Perlen als Rand. Der Fürst trägt einen hellblauen Ärmelrock mit ockergelben Borten und einer ebensolchen breiten Querbinde um die Brust, die R. Rockklappe ist

<sup>1)</sup> Daß dies Gerät eine Räucherlampe war, ergab sich aus späteren Arbeiten in Ming-Öi, Qyzyl. Vgl. Bericht S. 100 zu Taf. XVII, Fig. 1.